

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 4.

Mittwoch 18. Jan.

1854.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johannes Kober, Schuhmacher in Zavelstein, und dessen Ehefrau Friedricke geb. Gall, am Montag den 20. Feb.

Vormittags 8 Uhr zu Zavelstein.

Den 13. Jan. 1854.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Calw.

(Schuldensache).

Gegen den Tuchmacher Christian Valentin Wochle von hier wollte das Gantverfahren eingeleitet werden. Nach dem Ergebnisse der bei ihm vorgenommenen Vermögensuntersuchung besitzt er jedoch lediglich nichts, was zur Tilgung seiner Schulden verwendet werden könnte. Daher man sämtliche Gläubiger desselben einfach von der Unmöglichkeit ihrer Befriedigung in Kenntniß setzt.

Den 14. Jan. 1854.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Unterreichenbach.

(Bürgschafts-Gläubiger-Aufruf).

Wer an den kürzlich verstorbenen

Schuhmacher Martin Raich dahier, auf den Grund der von ihm eingegangenen Bürgschafts Verbindlichkeiten, an seinen Nachlaß Ansprüche zu machen berechtigt ist, wird auf den Antrag seiner Wittwe aufgefordert, solche binnen

30 Tagen

von heute an, bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, indem Letztere nur die innerhalb dieser Frist zur Anzeige gebrachten Ansprüche aus Bürgschaften anerkennt und berichtigt, wonach sich fragl. Bürgschafts-Gläubiger den, für sie aus verspäteter Geltendmachung ihrer Rechte erwachsenden Nachtheil selbst zuzuschreiben hätten.

Den 15. Jan. 1854.

A. A.

Schuldheissenamt.
Rothfuß, AB.

Dstelsheim.

(Gläubiger-Aufruf).

Der ledige Zimmergeselle Jakob Kübler dahier beabsichtigt nach Amerika auszuwandern, kann aber die gesetzlichen Verbindlichkeiten nicht erfüllen; daher diejenigen, welche an denselben Forderungen zu machen haben, aufgefordert werden, sich binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 12. Jan. 1854.

Schuldheissenamt.
Hofmeyer.

Calw.

(Zahlung des Brandfahngelds).

Da das Brandfahngeld an die OberamtsPfleger abgeliefert werden muß, so werden diejenigen, welche mit demselben noch im Rückstande sind, dringend aufgefordert, dasselbe binnen

8 Tagen zur Stadtpfleger zu bezahlen.
Den 16. Jan. 1854.

Stadtpfleger.
Schuler.

Den n i ä c h t.

(Liegenschafts Verkauf).

Dienstag den 14. Feb.

Morgens 9 Uhr

wird man auf hiesigem Rathhaus die zur Gantmasse des Johann Georg Günthner gehörige Liegenschaft, bestehend in

einem halben Haus, Scheuer und Keller, $\frac{1}{2}$ Brtl. 14 Rth. Baum- und Grasgarten, die Hälfte an 1 Brtl. 8 Rth. in Hauswiesen und ca. 1 R. Baufeld im LooRAIN, auf der Markung Neuhausen, GesammtAnschlag 231 fl.

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf bringen, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sehr wahrscheinlich — da diese Liegenschaft kürzlich im Executionswege dem Verkauf ausgesetzt war — am nächstfolgenden Liquidationstage von Seiten der Gläubiger sich dahin erklärt werden wird, daß ein weiterer Verkauf nicht mehr stattfinden soll.

Den 12. Jan. 1854.

Schuldheissenamt.
Rothfuß.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung

hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Barbara Wentsch, geb. Hafner, Wittwe des Mezgers Johann Georg Wentsch von Teinach, am

Montag den 30. Jan. 1854
Vormittags 8 Uhr
zu Teinach.

Den 22. Dez. 1853.
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeraufruf).

In nachstehender Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johann Michael Kömpf, Weber in Stammheim, am

Dienstag den 14. Feb.
Vormittags 8 Uhr
zu Stammheim.

Den 7. Jan. 1854.
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Liebelsberg.
(SchafweideVerleihung).

Die hiesige Schafweide welche 150 Stück ernährt, wird am

1. Feb. 1854

Mittags 1 Uhr
auf dem Rathhause

auf die nächstfolgenden 3 Jahre vom 23. April 1854 an verpachtet; die weiteren Bedingungen werden bei der Verleihung bekannt gemacht.

Den 3. Jan. 1854.

Schuldheiß Kübler.

Teinach.
(Hausverkauf).

Das zur Gantmasse der Johann Georg Wentsch, Mezgers Wittwe von hier gehörige halbe Bohnhaus, Scheuerle und Keller am Zavelsteiner Fahrweg, wird am

Dienstag den 24. Jan. 1854
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft.

Den 19. Dez. 1853.

Schuldheissenamt.
C. F. Kerler.

Teinach.

(LiegenschaftsVerkauf).

Auf Requisition des Schuldheissenamts Liebelsberg wird der Barbara Weber von dort ihre auf hiesiger Markung befindliche Liegenschaft, bestehend in

einem Wohnhaus nebst Gärten und
1 Brtl. Aker im Röhthenschälde,

am

Dienstag den 24. Jan. 1854

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Exekutionsweg verkauft.

Den 19. Dez. 1853.

Schuldheissenamt.
C. F. Kerler.

Emberg.

(WiesenVerkauf).

Jakob Friedrich Hubers Wittve in Teinach, besitzt 7/8 Mrg. 14 Ruthen Wiesen auf Emberger Markung, in dem sogenannten Bruderthal; es wird derselben die Wiese im Exekutionswege dem Verkauf ausgesetzt, und zum Verkaufstage bestimmt

Montag der 30. Jan. 1854

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus dahier.

Den 23. Dez. 1853.

Im Auftrag:

Schuldheiß Repler.

Agensbach.

(Wiederholter LiegenschaftsVerkauf)

Bei dem am 2. d. M. versuchten Haus- und LiegenschaftsVerkauf des Sebastian Junk dahier, zeigte sich kein Kaufs Liebhaber, weshalb ein abermaliger Verkauf der in den Nr. 97, 99 n. 101 d. Bl. näher bezeichneten Objekte am

21. Jan.

Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer stattfinden wird.

Um Bekanntmachung obigen Verkaufs wird gebeten.

Den 3. Jan. 1854.

Schuldheiß Frey.

Neuweiler.

(LiegenschaftsVerkauf).

Im Auftrage K. Oberamtsgerichts wird die in der Gantmasse des Johann Christian Schanz, dahier vorhandene Liegenschaft, am

Montag den 23. Jan.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, dieselbe besteht

in der Hälfte einer zweistöckigen Behausung, Scheuer und Schopf ca. 4 Mrg. Akerfeld

2/3 Mrg. 21 Rth. Wiesen

5 Rth. Garten beim Haus

und

ungefähr 4 Mrg. Nadelwald.

Liebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen werden hiemit eingeladen.

Den 2. Jan. 1854.

Schuldheiß Seeger.

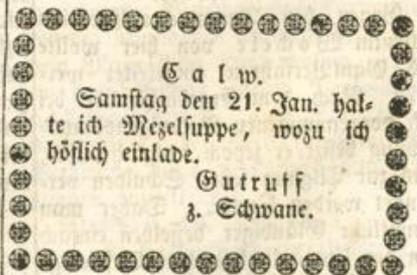
Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(HausVerkauf).

Mein Hausantheil im Bischof bei Schuhmacher Laure biete ich dem Verkauf aus. Es kann täglich eingesehen werden. Die Zahlungsbedingungen können sehr billig gestellt werden.

Carl Wackenhuth,
im Bischof.



Calw.

Samstag den 21. Jan. halte ich

Mezelsuppe, wozu ich höflich einlade.

Gutruff

z. Schwane.



Calw.

Beauftragt verkauft einen noch bereits neuen grauen Herren-Tuchmantel, einen schönen einfarbigen doppelten Kleiderkasten, Küchekäse, Kommode, Lehnstuhl und Stühle.

Schneider Deyle.

C a l w.

Ein geräumiges Logis kann sogleich
oder bis Lichtmess bezogen werden.
Fried. W o c h e l e.

C a l w.

**Weisse ungarische Koch-
Bohnen**

empfehl

Aug. Schnauffer
bei der untern Brücke.

A l t h e n g n ä t t.

Ich verkaufe im öffentlichen Auf-
streich am

Freitag den 20. Jan.

Vormittags 9 Uhr

- 1 eis. einspanniges Wägele
- 1 neuen Flanderyflug sammt Egge
- 3 Webstühle sammt Zugehör
- 2 gute Tiroler Krautstühle
- neu eichen Holz zu einem Webstuhl
- allgemeinen Hausrath.

Jakob F l i c k,
Weber.

C a l w.

Gutkochende Erbsen und Bohnen
verkauft

Karl Beerl.

Geld auszuleihen gegen zweifache Ver-
sicherung:
60 fl. Pfleggeld bei Schneider Deusch-
le in Calw.

C a l w.

Drei Morgen Grassfeld am Hause
verpachtet Morgenweiss oder im Gan-
zen
Beitter.

C a l w.

Unterzeichneter hat billigt zu ver-
kaufen:

- 3 neue Sofa,
- 1 neues Ruhebett,
- 3 gebrauchte Sofa und
- 1 Altvatersessel.

L o h, Sattler.

C a l w.

Postverw. Horlacher verkauft
Maasweiss alten Kirschegeist, Zwetsch-
engeist und solchen mit Birngeist ver-
mischt, auch Most und solchen mit
Wein vermischt, letztern Cimer- und
Zmiweiss.

L e o n b e r g.

Für Auswanderer!

In Folge der günstigen Berichte, welche von den durch meine Ver-
mittlung seither nach Amerika beförderten Reisenden, sowohl in Beziehung
auf gute Behandlung als auch auf die Fahrten und bequemen Einrichtun-
gen der Schiffe — fortwährend eintreffen, sehe ich mich bewogen, mein
Auswanderungsgeschäft beizubehalten; empfehle mich daher den Auswander-
ungslustigen zur Vermittlung von Afforden zur Reise über L o u d o n und
Havre nach NewYork und NewOrleans zu möglichst billigen Preisen, unter
Zusicherung genauester Einhaltung der Verträgen.

Neben Wechseln in jedem Betrag und amerikanischem Gold zu den
laufenden Preisen — kann ich den Auswanderern ganz regelmäßig in jeder
Woche zweimal — Gelegenheit zur Reise nach NewYork, und einmal nach
NewOrleans bieten.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich
der BezirksAgent
Kaufmann E n d l i n.

Reisegelegenheit nach Amerika.

über Havre nach NewYork und NewOrleans

auf schönen ausgezeichneten Dreimastern 1. Klasse.

Abfahrt den 21. Jan., 2. 12. u. 21. Feb. u. s. f.

Die Passagiere werden durch zuverlässige Kondukteure von Straßburg
bis Havre begleitet.

NB. Mehrere Personen haben auf den 12. Feb. mit mir affordirt
zu billigem Preis, und lade ich zu weiterem Anschluß freundlich ein.

E. Winkler in der Badgasse in Calw.

OTTONEN**Bonbons**

für

Brust- und Husten-Leidende

von

C. D. Moser & Cie.

in Stuttgart

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in
Calw bei Herr Immanuel Heermann.

Das Lipsloch.

(Fortsetzung)

Dann ward er von den Obermeistern Mund des Jungesellen „flug und
im Namen des Hohenpriesters Aaron, stark“ deuteten ihm bessere Beiworte.
als des ersten kunstgerechten Eschläch- Das Junstmahl war beendet; in
terß — der hohen Obrigkeit, und des eine Nebenstube setzten sich die Meister
ehrsamen Gewerks — für einen ehrli- bei Kaffee und Taback fest, indes schnell
chen und gerechten Gesellen erklärt. — die langen Tische weggeräumt wurden,

Bei den Worten „ehrllich und gerecht“
zuckte ein spöttisches Lächeln um den
Mund des Jungesellen „flug und

da schon die gellende Clarinette den schurrenden Bass, die heulenden Hörner nach ihren Tönen stimmte. Die ledigen Bursche sprangen flink davon, sich Tänzerinnen zu holen, die längst schon im buntesten Sonntagsputz ihrer harften. Der Junggeselle eilte in's Haus des Lehrern, doch Gretchen war nicht angezogen. Sie hatte den Fuß übertreten, daß sie kaum aufstehen konnte, entsetzliches Kopfschmerz, vom Mitgehen und Tanzen war keine Rede! —

Diese Beleidigung wurmte den Eignungstüchtigen schwer, und er schwur sich in tiefster Brust, sie bitter zu rächen. Und da für jetzt keine Aussicht war, dieses Gelübde zu erfüllen, um so mehr, als Meister Jürgweit ihn seines Dienstes entließ — auch wohl auf Veranstaltung von Frau und Tochter, wie er ahndete —, so beschloß er zu wandern, und die Welt zu sehen, und seine Jugend in größeren Städten zu genießen, wie er sagte. Aus Hamburg schrieb er einige Mal um Geld — dann hörte man in Dassel nichts von Philipp Tullian in mehreren Jahren.

* * *
An einer scharfen Ecke des „Steigers“ in dichtem Gestrüpp verborgen lagen zwei wilde Bursche. Der Tag war heiß gewesen und beiden schien der starke gewürzige Liqueur, den die Laboranten auf „dem Walde“ bereiten, zu dem feinsten Hirschrücken der zwischen ihnen lag, trefflich zu behagen. Sie blickten ins Thal herunter, wie vom Giebel eines Daches, so steil stürzte die Muschelkalkwand sich hinab; dort lag Köditz mit seinem blanken Schloßchen, wo der Oberforstmeister von Holleben diese Nacht den Fürsten Günther von Schwarzburg zu beherbergen hoffte, welcher mit seinem ritterlichen Gefolge, heute von Rudolstadt erwartet wurde, und morgen im Forst von Pantlitzzelle einem gesperrten Jagden anzuwohnen. Der Eine strich sich das buschige, rothe Haar aus der hohen Stirn, um schärfer zu schauen: — ja, wahrlich dort, wo Burg Greifenstein, stolzen Kegels gegen das Lehmnest Blankenburg vorschleibt, dort erschien er hervor; doch Lips lachte nur höh' ein Zug stolzer Reiter. — Sieh Jost, nisch.

rief er, da kommen die Herren! Des Fürsten mächtige Gestalt erkennt man leicht an der Spitze; gleich hinter ihm, der Dicke, das ist ohne Zweifel der Oberstallmeister von Ketschhodi und der gewandte Reiter auf dem wilden Kapfen ist der Herr von Buttwitz, der ächteste Edelmänn von Allen. Schade, daß die Herren sich umsonst bemühen, wenn unser Anschlag gelingt! anderweil treuen sie sich doch darauf, und das ist auch was werth. Aha, dort in Duittdorf reiten die Jäger nicht, welche ein allerhöchstdurchlauchtiges Donnerwetter der jetzt so Gnädige ihnen auf die Stutzköpfe blizen wird, wenn kein Hirsch im ganzen weiten Zeug zu finden ist!

Wovon sollte denn unsereins den ganzen langen Winter leben, wenn wir die Hirsche zumals todtschießen ließen, murrte Jost, den dichten schwarzen Bart aufstreichend.

Narr, darum ist's mir nicht, lachte der Rothe, so lange noch Viehhändler und reiche Bauern in der Welt sind; mich gaudirt der Spektakel, den der heißblütige Fürst beginnt, die offenen Mäuler der Edelleute, der Jammer, die Wuth der Jägersknechte, denen ich oft genug schon durchgehen mußte. Sie werden es uns aber auch nachfragen, nicht Jost Sie kennen uns so ziemlich; dem Gelbrübenkopf und mein schwarzer Bart sind in allen Forsthäusern im guten Andenken.

Mir gleich! grinste Lips Tullian, es geht eben Mann gegen Mann. In den Städten mit ihren Stuzern und Bütteln mag ich einmal nimmer leben. Ich hatte einmal ein Mädel gern — die hat mich verspottet; ich hatte reiche Eltern, und der Vormund samt dem Waisengericht haben mich um mein Erbe geprellt, nach dem Gesetz: jetzt mache ich mir auch ein Gesetzbuch, und wer sich dem nicht unterwirft, wird hingerichtet weil ich kein Zuchthaus hab, wo ich die Verbrecher gegen mich einsperren könnte. Er zog die Schneide seines Messers mit funkelnden Augen durch die Zähne, daß selbst sein Gefährte schüchtern schauderte. „Kerl, stolzen Kegels gegen das Lehmnest du treibst es mir fast zu arg.“ stieß Blankenburg vorschleibt, dort erschien er hervor; doch Lips lachte nur höh' ein Zug stolzer Reiter. — Sieh Jost, nisch. (Fortf. f.)

Frucht etc. Preise

in Calw am 14. Jan. 1854.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	—	—	—
neuer	27 24	27 6	26 48
Dinkel	—	—	—
neuer	11 20	10 47	10 30
Haber	—	—	—
neuer	7 40	6 54	6 30
	pr. Simri		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Roggen	—	—	—
Gerste	2 11	2 1	—
Bohnen	3 36	3 30	—
Wicken	—	—	—
Linsen	3 30	3 12	—
Erbsen	3 30	3 20	—

Aufgestellt waren 26 Schffl. Kernen, 4 Schffl. Dinkel, 20 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 98 Schffl. Kernen, 155 Schffl. Dinkel, 125 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 24 Schffl. Kernen, 28 Schffl. Dinkel, 32 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

Kernen.	Dinkel.		Haber.
	Schffl. n. fr.	Schffl. n. fr.	
6 27 24	1 11 20	5 7 40	
10 27 20	6 11 —	10 7 20	
5 27 18	10 10 57	30 7 —	
12 27 15	4 10 54	50 6 48	
10 27 12	50 10 48	8 6 36	
42 27 —	40 10 45	10 6 30	
5 26 54	10 10 42	—	
10 26 48	10 10 30	—	

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 22 fr. dto. schwarzes Brod 20 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 37/Loth. Fleischtare: 1 Pfund Dönsfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr. Rübsteif, gutes 9fr. geringeres 8fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 7 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 12 fr. abgezogenes 11 fr.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.